Jan

Feb

› VERANSTALTUNGEN

JANUAR–FEBRUAR 2024

SLUB

Wir führen Wissen.

In der Straßenbahnlinie 1, Leipzig, 1982/83, © Deutsche Fotothek/Mahmoud Dabdoub

Liebe Freund:innen der SLUB,

zum ersten Mal begrüßen wir Sie in unserem Veranstaltungsprogramm mit einem Editorial – und das aus einem besonderen Anlass. Unsere Deutsche Fotothek feiert **2024 ihr 100-jähriges Jubiläum**. 1983 wurde sie in die damalige Sächsische Landesbibliothek eingegliedert und ist mit ihrem beeindruckenden Bestand von rund 7 Millionen Bildmedien seither eine der profilbildenden wissenschaftlichen Sammlungen des Hauses.

Am 25. Januar starten wir das Jubiläumsjahr mit einem großen **Festakt** und der **Eröffnung der Ausstellungsreihe** *Aus dem Archiv der Fotografen* im Buchmuseum der SLUB. Über das Jahr verteilt werden dort in vier Präsentationen fotografische Positionen unter Hashtags vorgestellt, die auch die Deutsche Fotothek selbst charakterisieren: #MITTENDRIN, #BUNT, #MODERN und #INTENSIV. Die Auswahl spiegelt das breite Spektrum dessen, was Fotografie ist: Dokumentation, Kunst, Reportage, Werbung und Experiment – mit bekannten Namen und solchen, die neu zu entdecken sind. Der Reiz analoger Prozesse und die Vielfalt fotografischer Materialien als Fundament der Sammlung sind ebenso Thema wie die Entwicklung der Institution im Verlauf von 100 Jahren, mit Blick auf die Gegenwart und die Zukunft.

Auch im Netz und andernorts ist die Deutsche Fotothek 2024 präsent. Stöbern Sie in unseren Beständen auf unserer Webseite **100 Jahre – 100 Positionen**, entdecken Sie das fotografische Werk von Dirk Reinartz im LVR-Landesmuseum Bonn oder tauchen Sie im Ausstellungsraum bautzner69 in der Dresdner Neustadt ein in eine Installation, die unser künstlerischer Fellow Bastian Gehbauer in Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position aus der Deutschen Fotothek entwickelt hat.

Unser Logo zum Jubiläumsjahr weist 2024 in allen Programmheften der SLUB die Veranstaltungen aus, mit denen wir 100 Jahre Deutsche Fotothek begehen. Führungen, Vorträge, Künstler:innengespräche, das neue Format **Open the Box** mit Blick auf die Vernetzung unserer wissenschaftlichen Sammlungen, Musik und Performance – wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein und mit uns zu feiern.

Katrin Stump, Generaldirektorin der SLUB und Dr. Jens Bove, Leiter der Deutschen Fotothek

BUCHMUSEUM

#MITTENDRIN

Christian Borchert. Rudi Meisel. Mahmoud Dabdoub // 26.1.–13.4.2024

#MITTENDRIN mit Werken von Rudi Meisel (*1949), Mahmoud Dabdoub (*1958) und Christian Borchert (1942–2000) folgt der Idee des städtischen Flanierens. Ob in den 1980er oder 1990er Jahren, sei es in Dresden, Leipzig, Berlin oder New York: Das absichtsvoll ziellose Schlendern durch Straßen, über Plätze und Brücken, entlang von Fassaden und Schaufenstern, die Kamera immer dabei, beschert beiläufige Beobachtungen, zufällige, flüchtige Begegnung und nicht kalkulierte, überraschende Situationen, die im Foto eine fixierte Form erhalten.

Diskothek Tanzbar Cafe Nord, Schönhauser Allee/Wicherstraße, Prenzlauer Berg, Berlin, DDR, 1984
© Deutsche Fotothek/Rudi Meisel

SCHATZKAMMER

Dunkelkammer. Eine (unvollständige) Mediengeschichte der Fotografie in 14 Kapiteln

26.1.2024–11.1.2025

Die Präsentation **Dunkelkammer** im Zentrum des Buchmuseums erzählt eine Mediengeschichte der Fotografie anhand der Sammlung der Deutschen Fotothek. Vor dem Hintergrund des Wandels vom Analogen zum Digitalen geht es um die Vielfalt fotografischer Erscheinungsformen und Materialitäten wie um das Spannungsfeld zwischen dem unikalen Bild als Ergebnis erster fotografischer Verfahren und der Reproduzierbarkeit als zentraler Eigenschaft des Mediums.

Ziegelrote Brennwinde (Cajophora lateritis), Samenkapseln, 1895–1930, © Deutsche Fotothek/Karl Blossfeldt

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10–18 Uhr und Samstag & 1. Sonntag im Monat 14–18 Uhr
Führungen: jeden Samstag, 14 Uhr
Kurator:innenführung durch die Ausstellung **#MITTENDRIN** am 7. Februar 2024, 17 Uhr

GALERIE AM LESESAAL

Alles fürs Auge! Von der Landesbildstelle zum Archiv der Fotografen

26.1.2024–11.1.2025

100 Jahre Deutsche Fotothek sind 100 Jahre Entwicklung und Veränderung: Institutionsnamen und Standorte wechseln, Erwerbungs- und Sammlungsprofile werden geschärft, Funktionen und Aufgaben unterliegen dem Wandel der Zeit, und plötzlich ersetzt das Pixel das Korn – anhand von Fotografien, Objekten und Archivalien wird die Geschichte der Deutschen Fotothek, ihrer Aufgaben und ihrer Mitarbeiter:innen anschaulich erzählt.

Sächsische Landesbildstelle, Abholung Lichtbildreihen, 1930, © Deutsche Fotothek/Walter Möbius

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 8–24 Uhr, und Sonntag, 10–18 Uhr
Kurator:innenführung: 21. Februar 2024, 17 Uhr

BIB-LOUNGE

lounge*affairs* extra. Lieblingsbilder gesucht

26.1.2024–25.1.2025

Das Sammeln und Zugänglichmachen von Fotografien war und ist die zentrale Aufgabe der Deutschen Fotothek. Früher am Karteikasten recherchierend, surfen die Nutzer:innen heute online durch über zwei Millionen Bilder. Wir haben unsere Fotograf:innen, Freund:innen und Partner:innen nach ihren Favoriten gefragt. In der Reihe lounge*affairs* wird eine Auswahl der Einsendungen präsentiert. Weitere Lieblingsbilder gibt es unter **lieblingsbilder.deutschefotothek.de**

Junge mit Hund, 1984, aus der Serie *Berlin*, © Deutsche Fotothek/Thomas Kläber

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10–18 Uhr

Jan

VERANSTALTUNGEN

3. Mittwoch, 18 Uhr
Treffpunkt:
Eingangsfoyer

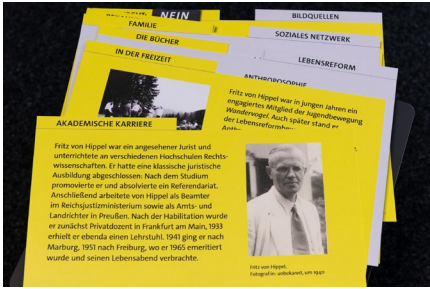
slub.führung Die SLUB, wie sie kaum eine:r kennt

Begeben Sie sich mit uns auf eine besondere Kennenlerntour: Quer durch die Bibliothek und zu Services, die nicht jede:r kennt. Wussten Sie, dass man mitten in der Bibliothek Klavier spielen kann? Oder dass es bei uns eine Bibliothek der Dinge gibt? Nein? Dann entdecken Sie Ihre SLUB einmal ganz neu! Wir bitten um Anmeldung. Nächster Termin: **Mittwoch, 7. Februar um 18 Uhr**

10. Mittwoch, 16.30 Uhr
Treffpunkt: Foyer
Interim Bibliothek Bergstraße
(Zellescher Weg 21–25)

Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter Jurist:innen in der SLUB Dresden“

In einer ca. einstündigen Führung durch die Ausstellung erfahren Sie mehr über im Nationalsozialismus verfolgte Personen und Institutionen, deren Bücher in den Bestand der ehemaligen Zweigbibliothek Rechtswissenschaften eingegangen sind. Im Herzen der Bibliothek zeichnet die Schau Biografien und Verfolgungsschicksale nach. Weiterer Termin: **Mittwoch, 24. Januar, 16.30 Uhr**



Die Ausstellung basiert auf Forschungsergebnissen des an der SLUB beheimateten Projekts NS-Raubgut und ist bis **20. September 2024** zu sehen.

10. Mittwoch, 19.30 Uhr
Klemperer-Saal

slub.musik Die Besten Europas. Die Internationalität der Kapelle

Finissage und Quellenpräsentation

Der musikalische Reichtum der Dresdner Hof- und späteren Staatskapelle wurde durch Musiker:innen aus ganz Europa geprägt. Über Jahrhunderte gelang es dem Hof, die besten Virtuosen zu verpflichten. Das gespielte Repertoire spiegelt unterschiedlichste stilistische Einflüsse. Die in der SLUB überlieferten Handschriften und Drucke aus dem Bestand der Kapelle belegen diese Internationalität. Werfen Sie einen Blick auf die Originale! Diese Veranstaltung ist zugleich Schlusspunkt der Ausstellung „Staatskapelle 475@SLUB“. **Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten um Anmeldung über unseren Online-Veranstaltungskalender.**

13. Samstag, 15.30 Uhr
Treffpunkt:
Eingangsfoyer

slub.führung Öffentliche Führung durch die Zentralbibliothek

Die SLUB versteht sich als offener Ort für alle Bürger:innen Dresdens und bietet ausgezeichnete Arbeitsbedingungen für Forschende und Lernende, zahlreiche Service-Angebote und Veranstaltungen. In einem ca. einstündigen Rundgang erfahren Sie allerlei Praktisches und Wissenswertes über die SLUB, die eine der größten und leistungsfähigsten wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschlands ist. Wir bitten um Anmeldung. Nächster Termin: **Samstag, 17. Februar, 15.30 Uhr**

15.

Montag, 16 Uhr
Kulturpalast Dresden,
Zentralbibliothek

Digitale Wissenswelten: Unterwegs im Wikiversum

Die Wikipedia gehört zu den meistgenutzten Internetangeboten, doch das „Wikiversum“ besteht aus vielen weiteren Portalen. Alle haben sich dem Ziel der freien Verbreitung von Wissen verschrieben. Mit einem kurzen Vortrag zum Überblick und einem anschließenden Workshop wollen wir gemeinsam einen Blick hinter die Kulissen werfen und die verschiedenen Angebote ausprobieren. Eine Kooperation von SLUB und Städtischen Bibliotheken.

15.

Montag, 18.30 Uhr
Klemperer-Saal

Schlafzimmerbilder und Urheberrecht – In memoriam Professor Dr. jur. James Breit

Der Anwalt und Hochschullehrer James Breit gehörte zu den prägenden Persönlichkeiten Dresdens um 1920. Der Jurist Sebastian Wündisch porträtiert den heute weitestgehend vergessenen Juristen und Kunstsammler. Der Vortrag findet im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter Jurist:innen in der SLUB Dresden“ statt. **Vor dem Vortrag gibt es um 17 Uhr die Möglichkeit, an einer einstündigen Kuratorinnenführung teilzunehmen.** Treffpunkt Führung: Foyer Interim Bibliothek Bergstraße, Zellescher Weg 21-25, 01217 Dresden

16.

Dienstag, 17 Uhr
Makerspace M1
(Zellescher Weg 17)

slub.makerspace Reparieren statt neu kaufen: Repair-Café

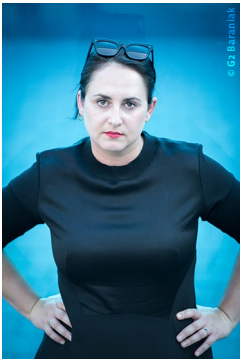
Ob Fernseher, Nähmaschine oder Staubsauger: Defekte Alltagsgegenstände selbst zu reparieren, ist nicht immer einfach – aber in jedem Fall nachhaltiger, als sie neu zu kaufen. Repair-Cafés bieten dafür Hilfe zur Selbsthilfe. Dort kann jede:r unter fachkundiger Anleitung lernen, Liebgewonnenes wieder instand zu setzen und mit Gleichgesinnten ins Gespräch kommen. Eine Kooperation des Green Office der Technischen Universität Dresden, der Initiative Repair-Café Dresden/ Freital und dem SLUB Makerspace.

16.

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzertsaal
der Philharmonie im
Kulturpalast Dresden

Auftakt der Literaturreihe „Unerzählt. Wie Kriege Generationen prägen.“

Wie gehen Kriegskinder und Nachkriegskinder mit vererbten Wunden um, die vielfach verschwiegene Geschichten sind? Wie wirken sich Kriegstraumata, Ängste und Entwurzelung auf nachfolgende Generationen aus? An vier Abenden mit vier hochkarätigen Autorinnen beleuchtet die Literaturreihe „Unerzählt – Wie Kriege Generationen prägen“ die Nachwirkungen von Kriegen für die Folgegeneration und offenbart damit auch die befreiende Kraft der Literatur, die das Schweigen überwinden kann. Eine Literaturreihe der Städtischen Bibliotheken Dresden, der SLUB Dresden und der Friedrich-Ebert-Stiftung Sachsen.



I. Nino Haratischwili: „Das mangelnde Licht“

Moderation: Michael G. Fritz, Musik: Sandro Nebieridze: Trio für Klavier, Violine und Violoncello Nr. 1 „The Elements” (2017)

Die 1983 in Georgien geborene und vielfach preisgekrönte Schriftstellerin Nino Haratischwili zählt zu den wichtigsten literarischen Stimmen in Deutschland. In ihren Romanen zeichnet sie anhand von individuellen Schicksalen die großen Linien der Geschichte ihres Herkunftslandes und seiner Nachbarländer nach. Ihr letztes Buch „Das mangelnde Licht“ handelt von den Langzeitfolgen von Krieg und Gewalt.

„Wir versuchen, ein Stück vom Jetzt zu konservieren, mit dem ein Stück Vergangenheit verwachsen ist.“

Georgien zu Beginn der 1990er Jahre: Das umkämpfte postsowjetische Land stürzt nach dem Umbruch ins Chaos. Zwischen den feuchten Wänden und verwunschenen Holzbalkonen der Tbilisser Altstadt finden vier Mädchen zusammen … 2019 kommt es in Brüssel, anlässlich einer Fotoausstellung, zu einer Wiederbegegnung. Die Bilder zeigen ihre Geschichte, die zugleich die Geschichte ihres Landes ist, eine intime Rückschau, die sie zwingt, den Vorhang über der Vergangenheit zu heben.

Eintritt: 17 € / 9 €; Bibliotheksnutzer:innen 14 €/ 5 €

17. Mittwoch, 16.40 Uhr
Textlab T3
(August-Bebel-Straße 18)

Lern- und Schreibgruppentreff im SLUB TextLab (3/3)

Drittes und vorerst letztes Treffen im WS23/24 zur Gründung von Lern- und Schreibgruppen im SLUB TextLab. Die Veranstaltung dient dazu, andere Lerner:innen und Schreiber:innen kennenzulernen, die Teil einer Lern- und Schreibgruppe werden möchten. Zukünftige Termine können im Anschluss an die angeleitete Einführung individuell vereinbart werden. Der Lern- und Schreibgruppentreff wird von der Zentralen Studienberatung der TU Dresden und dem Schreibzentrum der TU Dresden in Kooperation mit dem SLUB TextLab durchgeführt.

18. Donnerstag, 16.30 Uhr
Treffpunkt Foyer
Interim Bibliothek Bergstraße
(Zellescher Weg 21–25)

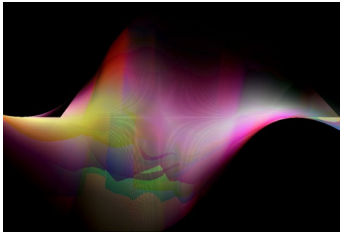
slub.führungen Kuratorinnenführung durch die Ausstellung „Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter Jurist:innen in der SLUB“

In einer ca. einstündigen Kuratorinnenführung durch die Ausstellung „Schicksalhafte Seiten“ erfahren Sie mehr über im Nationalsozialismus verfolgte Personen und Institutionen, deren Bücher in den Bestand der ehemaligen Zweigbibliothek Rechtswissenschaften eingegangen sind.

18. Donnerstag, 19.30 Uhr
Klemperer-Saal

slub.musik Visual Music. Werke von Wilfried Jentzsch

Den audiovisuellen Kompositionen von Wilfried Jentzsch und Hiromi Ishii liegen Bezüge zum Kosmos, unserem Planeten Erde und der Natur zugrunde. Einflüsse asiatischer Kultur sind Inspirationsquelle, die, mit Hilfe des Computers neu gestaltet, zum interkulturellen Verständnis beitragen möchten. Wilfried Jentzsch war 1993 bis 2006 Leiter des elektronischen Studios an der Musikhochschule Dresden. Hiromi Ishii ist international als Künstlerin und Dozentin tätig.



23. Dienstag, 19.30 Uhr
Veranstaltungsraum der
Städtischen Bibliotheken im
Kulturpalast Dresden

©Dominik Butzmann

Ulrike Draesner: „Die Verwandelten“

Zweiter Teil der Literaturreihe
„Unerzählt. Wie Kriege Generationen prägen.“
Ulrike Draesners Lebensthema sind die über Generationen hinweg wirkenden Folgen von Krieg und Verfolgung. Die 1962 in München geborene Autorin wurde für ihre Romane und Gedichte vielfach ausgezeichnet und ist seit 2018 Professorin am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. „Die Verwandelten“ war für den Preis der Leipziger Buchmesse 2023 nominiert.

„Wir hielten uns an den Händen, für die Kraft.
Jede brauchte einen Menschen.“

Eine nationalsozialistische Vorzeigemutter, die anderen beibringt, wie Kinder zu erziehen sind, doch über das Wichtigste, was sie verloren hat, niemals spricht. Eine Köchin, die lieber Frauen geliebt hätte als den Dienstherrn, unterwegs durch das zerstörte Deutschland im Sommer 1945. Ein Mädchen in München Solln, geboren in einem Lebensbornheim der SS. Eine alleinerziehende Anwältin von heute, die nach dem Tod ihrer Mutter eine Wohnung in Wrocław erbt – und einen polnischen Zweig der Familie entdeckt. Alle Figuren verbindet ein Jahrhundert von Krieg und Nachkrieg, Gewalt, Flucht und Vertreibung.
Moderation: Ellen Schweda

Feb

1. Donnerstag, 18.30 Uhr, Klemperer-Saal

slub.lit Anneleen Van Offel: „Hier ist alles sicher“

Dritter Teil der Literaturreihe
„Unerzählt. Wie Kriege Generationen prägen.“

© Damon De Backer

Die flämische Schriftstellerin Anneleen Van Offel, 1991 in Antwerpen geboren, ist in Flandern bereits eine bekannte literarische Stimme. Für ihr Romandebüt „Hier ist alles sicher“, das 2023 auf Deutsch erschienen ist, reiste sie immer wieder nach Israel, sprach mit zahlreichen Israelis, israelischen (Ex-)Soldaten und deren Familien.

„Es fällt schwer, die Ideale nicht aus den Augen zu verlieren, wenn man durch Sandstürme geblendet wird.“

Anneleen Van Offel erzählt in ihrem Roman von Immanuel, einem in Belgien geborenen jungen Mann, der als Kind mit seinem jüdischen Vater nach Israel gezogen ist und dort nun in einer Antiterroreinheit dient. Vor allem aber handelt das Buch von seiner Stiefmutter Lydia, die in Belgien geblieben ist und plötzlich eine Nachricht bekommt. „Komm nach Israel, Mama.“ Lang hat Lydia den Hilferuf ihres Stiefsohnes ignoriert, und als sie endlich ankommt, ist es zu spät, denn Immanuel hat Selbstmord begangen. Lydia möchte ihn verstehen und damit auch das Land, das eigentlich eine Zuflucht sein sollte. Vor dem Hintergrund des israelisch-arabischen Konflikts begibt sie sich auf eine verzweifelte Suche, die sie tief hineinführt in die Strukturen und Wunden ganzer Generationen.

Lesung und Gespräch auf Deutsch und Niederländisch
Moderation: Bettina Baltschev, Deutsche Stimme: Lilli Jung

2.

Freitag, 17.30 Uhr
Klemperer-Saal

slub.lit Ein literarischer Abend für Utz Rachowski

Utz Rachowski ist einer jener bedeutenden Schriftsteller unserer Gegenwart, die zu wenig bekannt sind. Denn in der DDR wurden die Texte des jungen Autors, von der Oberschule verwiesen, vom Studium relegiert, wegen staatszersetzender Gedichte zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, niemals öffentlich. Und in der literarischen Bundesrepublik war Rachowski ein Unangepasster. Dennoch liegt jetzt, nach fünf Jahrzehnten, ein Werk – Gedichte, Prosa, Essays – von hohem Rang vor. Wir stellen es, gemeinsam mit Utz Rachowski und mit Gästen aus Frankreich und Polen, an einem Abend ihm zu Ehren vor. Eine Veranstaltung des Vereins Bildung und Gesellschaft in Kooperation mit der SLUB.

6.

Dienstag, 18.30 Uhr
Klemperer-Saal

slub.lit Trude Teige: „Als Großmutter im Regen tanzte“

© Tine Poppe

Letzter Teil der Literaturreihe
„Unerzählt. Wie Kriege Generationen prägen.“
Trude Teige, 1960 in Fosnavåg geboren, ist eine der bekanntesten Autorinnen Norwegens. In ihren Romanen bietet sie einen bewegenden Einblick in unbekannte Stücke der Kriegs- und Nachkriegszeit. „Als Großmutter im Regen tanzte“ erzählt vom Schweigen nach unvorstellbarem Leid, der Last großer Familiengeheimnisse und stand 2023 monatelang auf der SPIEGEL-Bestsellerliste.

„Man muss ein Stück weit zurückschauen, um zu wissen, wer man ist und woher man kommt.“

Als Juni ins Haus ihrer verstorbenen Großeltern auf der kleinen norwegischen Insel zurückkehrt, entdeckt sie ein Foto: Es zeigt ihre Großmutter Tekla als junge Frau mit einem deutschen Soldaten. Wer ist der unbekannte Mann? Ihre Mutter

kann Juni nicht mehr fragen. Das Verhältnis zwischen Mutter und Großmutter war immer von etwas Unausgesprochenem überschattet. Die Suche nach der Wahrheit führt Juni nach Berlin und Demmin im Osten Deutschlands. Juni begreift, dass es um viel mehr geht als um eine verheimlichte Liebe. Und dass ihre Entdeckungen Konsequenzen haben für ihr eigenes Glück.

Lesung und Gespräch auf Deutsch und Englisch
Moderation: Ellen Schweda, Deutsche Stimme: Lilli Jung
Konsekutives Dolmetschen: Anne Ursinus

7.

Mittwoch, 17 Uhr
Buchmuseum
Treffpunkt: Hauptfoyer

Kurator:innenführung: Aus dem Archiv der Fotografen. #MITTENDRIN

Die Kuratorin vermittelt Wissenswertes zu den drei Fotografen der Ausstellung: Christian Borchert, Rudi Meisel und Mahmoud Dabdoub.

8.

Donnerstag, 18 Uhr
Klemperer-Saal

Erhard Frommhold und die Fundus-Bücher

Buchvorstellung und Gespräch

Als der Rowohlt Verlag 1955 seine »deutsche enzyklopädie« auf den Markt brachte, konnte Erhard Frommhold den VEB Verlag der Kunst Dresden, wo er als Lektor arbeitete, vom Aufbau einer eigenen Theoriereihe überzeugen. Der Name Fundus war schnell gefunden und nicht ohne Hintersinn gewählt. Denn mit dem publizistischen Zugriff auf ein historisches Erbe sollte nichts weniger als eine marxistische Kunstwissenschaft begründet werden. Doch bald schon weckte die Reihe den Argwohn der Politik und auch die Stimmen aus dem DDR-Kulturministerium, die Frommholds Entlassung als Cheflektor forderten, waren nicht mehr zu überhören. Das Gespräch mit Autorin und Kunstwissenschaftlerin Hiltrud Ebert führt Matthias Flügge (ehem. Rektor der HfBK Dresden). Eine Kooperation der Sächsischen Akademie der Künste mit der SLUB und dem Lukas-Verlag

21. Mittwoch, 17 Uhr
Galerie am Lesesaal
Treffpunkt: Hauptfoyer

Kurator:innenführung: Alles fürs Auge! Von der Landesbildstelle zum Archiv der Fotografen

Ein Rundgang durch 100 Jahre Deutsche Fotothek erzählt Geschichten von den Mitarbeiter:innen und der Sammlung, von Veränderung und Beständigkeit.

27. Dienstag, 18.30 Uhr
Talleyrandzimmer

Unter der Lupe: Eine unbekannte Handschrift über das Leben Alexanders des Großen

Die Handschrift Mscr.Dresd.Ob.47, entstanden im 15. Jahrhundert in Norditalien, ist der einzige überlieferte Textzeuge einer italienischen Übersetzung der Lebensgeschichte Alexanders des Großen, die der römische Historiker Quintus Curtius Rufus im 1. Jahrhundert n. Chr. verfasste. Dr. Josephine Klingebeil (TUD, Institut für Romanistik) stellt neue Erkenntnisse über die Handschrift, den Übersetzer Lodrisio Crivelli (1412-1488) und das soziokulturelle Umfeld vor. Im Anschluss an den Vortrag wird die Handschrift im Original gezeigt. **Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten um Anmeldung über unseren Online-Veranstaltungskalender.**

28. Mittwoch, 18.30 Uhr
Klemperer-Saal

slub.film Fragliche Herkunft. Ein Film über Provenienzforschung in Südniedersachsen (2022)

Christian Riemenschneider untersucht Objekte, die während der Kolonialzeit und im Nationalsozialismus unrechtmäßig in Kultureinrichtungen gekommen sind. Janek Totaro und Johannes Kohout haben ihn bei seiner Arbeit filmisch begleitet. Die Filmpräsentation findet im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter Jurist:innen in der SLUB Dresden“ statt. **Vor dem Vortrag gibt es um 17 Uhr die Möglichkeit, an einer einstündigen Kuratorinnenführung durch die Ausstellung teilzunehmen.** Treffpunkt Führung: Foyer Interim Bibliothek Bergstraße, Zellescher Weg 21-25, 01217 Dresden

29.

Donnerstag, 17 Uhr
Treffpunkt:
Buchmuseum

Open the Box: Zeitreise ins Archiv eines Fotografen

Der schriftliche Nachlass von Christian Borchert in der Handschriftenabteilung

Wir öffnen mit Ihnen Archivkartons! Denn in den Magazinen verschiedener Sammlungsbereiche der SLUB liegen Schriftstücke, Tonträger oder weitere Fotografien verborgen, die wertvolle Hintergrundinformationen zu den aktuellen Ausstellungen liefern können: so zum Beispiel der schriftliche Nachlass des Fotografen Christian Borchert. Begeben Sie sich mit uns auf Entdeckungsreise. **Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten um Anmeldung über unseren Online-Veranstaltungskalender.**

Selbstporträt im Zugabteil während der Fahrt von Ludwigsburg nach Dresden, 1996.11 © Deutsche Fotothek/Christian Borchert

Zahlreiche Veranstaltungen unseres Programms entstanden in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern:

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

DRESDEN concept
SCIENCE AND INNOVATION CAMPUS

Dresden.

Städtische Bibliotheken Dresden

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Sachsen

SÄCHSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

Zu den Veranstaltungen informieren wir auch über:
www.slubdd.de/veranstaltungen // @SLUBdresden // @slub_dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Zellescher Weg 18 // 01069 Dresden
Kontakt: veranstaltungen@slub-dresden.de // +49 351 46 77-128
Stand der Veröffentlichung: 14. Dezember 2023, Änderungen vorbehalten
Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei.
Satz und Layout: Ramona Ahlers-Bergner